

Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ der Gemeinde Nordkirchen

Projektleitung:

Klara Döbbelin-Südfeld

Auditorin:

Astrid Laudage

Datum der Zielvereinbarung: 07.06.2013

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Hauptzielsetzung/Vorbemerkung	2
Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit	3
Ziele:	
1. <u>Familienpolitik als Querschnittsaufgabe etablieren</u>	3
1.1 Steuerungsgruppe reaktivieren	3
1.2 Prüfung aller Entscheidungen auf Familiengerechtigkeit	4
1.3 Überarbeitung des Vereinsförderkonzeptes	4
1.4 Entwurf eines familienpolitischen Leitbildes	5
2. <u>Vernetzung familienrelevanter Akteure</u>	5
2.1 Jährliche Vereinskonzferenz	5
2.2 Prüfung der Möglichkeit eines Lokalen Bündnisses	6
3. <u>Niederschwelliges Beratungsangebot</u>	6
3.1 Familienbüro	6
4. <u>Transparenz der Angebote ist verbessert</u>	7
4.1 Familienbroschüre	7
4.2 Internetblog	7
5. <u>Überregionale Vernetzung</u>	8
5.1 Kreisweite Netzwerktreffen	8
5.2 Kreisweite Familienkarte	8
Handlungsfeld 2: Familie, Arbeitswelt und Betreuung	9
Ziele:	
1. <u>Vereinbarkeit Beruf und Familie</u>	9
1.1 Bedarfsermittlung Betreuung	9
1.2 Ausweitung der Randzeitenbetreuung	10
1.3 Prüfung der Möglichkeiten der Blocköffnung	10
1.4 Sommerferienbetreuung	11
1.5 Weiterentwicklung OGS	11
2. <u>Vereinbarkeit Beruf und Pflege</u>	12
2.1 Anlaufstellen für ältere Menschen	12
2.2 Gute Versorgung mit Ambulanter Pflege	12
3. <u>Familienfreundliche Unternehmen fördern</u>	13
3.1 Gemeinde als vorbildlicher Arbeitgeber	13
3.2 Unterstützung von Arbeitgebern	13

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung 14

Ziele:	1. <u>Angebot für frühe Bildung</u>	14
	1.1 Bestandsaufnahme	14
	1.2 Ausbau und Verbesserung	14
	2. <u>Standortsicherung Johann-Conrad-Schlaun-Schule</u>	15
	2.1 Schärfung des Profils	15
	3. <u>Standortsicherung Grundschulen</u>	16
	3.1 Gründung einer Verbundschule	16
	3.2 Nutzung von Schulräumen durch Kindertagesstätte	16
	4. <u>Inklusion zeitgemäß umsetzen</u>	17
	4.1 Projekt „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“	17

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung für Familien 18

Ziele:	1. <u>Beratungs- und Unterstützungsangebot</u>	18
	1.1 Neugeborenen-Besuche	18
	1.2 Elterncafé	19
	1.3 Übersicht Beratungsstellen	19
	2. <u>Finanzielle Unterstützung für Familien</u>	20
	2.1 Familienkarte	20

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität 21

Ziele:	1. <u>Attraktivitätssteigerung Wohnumfeld und Infrastruktur</u>	21
	1.1 Bedarfsgerechter, bezahlbarer Wohnraum für Familien	21
	1.2 Aufwertung des Kinderspielbereiches im Rathaus	22
	1.3 Spielplatzkonzept	22
	1.4 Altersbegrenzung auf Spielplätzen	23
	1.5 Sportplatzkonzept	23
	1.6 Dorfkernsanierung	24
	1.7 Projekt „Innen Leben – Neue Qualitäten entwickeln“	24
	1.8 Lockerung der Bauvorschriften	25
	1.9 Geschwindigkeitsregelung in Wohngebieten	25
	1.10 Ansiedlung von Fachärzten	26
	2. <u>Verbesserung der Mobilität zwischen den Ortsteilen</u>	27
	2.1 Projekt „Bewegtes Land – Mobilität in die Fläche bringen“	27
	2.2 Mobilität von Jugendlichen	28
	3. <u>Bindung der Bildungswanderer</u>	29
	3.1 Kontakt zu Menschen im Ausbildungsalter	29
	3.2 Berufsbörse Johann-Conrad-Schlaun-Schule	30
	3.3 Schaffung von (höherwertigen) Arbeitsplätze	30

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen	31
Ziele:	
1. <u>Ehrenamtliches Engagement stärken</u>	31
1.1 Auslobung eines Ehrenamtspreises	31
1.2 Vielfalt öffentlich würdigen	32
1.3 Einrichtung einer Ehrenamtsbörse	32
2. <u>Dienstleistungsangebot für Senioren</u>	33
2.1 Vorhandene Hilfsangebote	33
2.2 Vernetzung der Angebote /Hilfe aus einer Hand	34
Erklärung des Bürgermeisters/der Projektleiterin	35

Haupt-Zielsetzung der Auditierung / Top-Entwicklungsziel(e) / Vision der Gemeinde Nordkirchen im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Vorbemerkung:

Die Gemeinde Nordkirchen hat sich Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel für die zukünftige Gestaltung des Handels auf die politische Agenda geschrieben. Der Ratsbeschluss dazu wurde im Frühjahr 2010 gefasst. In der Folge konnte in Zusammenarbeit mit der Faktor Familie GmbH Bochum ein Familienpolitisches Konzept erarbeitet und nach der Diskussion mit unterschiedlichen Akteuren aus Vereinen und Verbänden Mitte 2011 vom Rat der Gemeinde verabschiedet werden.

Die Teilnahme am Audit Familiengerechte Kommune stellt eine sinnvolle Fortführung der Ansätze des Familienpolitischen Konzeptes dar und soll zur Konkretisierung der Maßnahmen beitragen.

Zentrale Aspekte dieses Papiers wurden gemeinsam mit Ergebnissen des Auditfragebogens sowie aktuellen familienpolitischen Entwicklungen im Strategieworkshop im August 2012 diskutiert, neu priorisiert und unter Audit-Aspekten mit Maßnahmen konkretisiert.

Ergebnisse der Beteiligungsphase, die in Form einer persönlichen Befragung zum Betreuungsbedarf bei Eltern von Kindern bis zu sechs Jahren sind ebenfalls in die Zielvereinbarung eingeflossen.

Somit wird durch den Auditierungsprozess die begonnene Familiengerechte Profilentwicklung der Gemeinde Nordkirchen qualitativ und nachhaltig weiterentwickelt und mit einem zielführenden Maßnahmenpaket untermauert.

Hauptzielsetzung:

Die Gemeinde Nordkirchen stellt sich aktiv den Auswirkungen des demographischen Wandels. Die Aufteilung der Gemeinde in drei Ortsteile ist dabei eine besondere Herausforderung.

1. Familienpolitik wird als Querschnittsthema wahrgenommen; alles Handeln orientiert sich an der Familiengerechtigkeit.
2. Die Gemeinde Nordkirchen bleibt attraktiv für Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und arbeitet intensiv an einer Attraktivitätssteigerung.
3. Menschen mit und ohne Behinderung finden gute Rahmenbedingungen in Nordkirchen.
4. Das Zusammenleben ist durch ein solidarisches Miteinander und differenzierte Unterstützungsangebote geprägt.
5. Die Gemeinde Nordkirchen bleibt attraktiv für Besucher.
6. Die soziale Infrastruktur (Sportanlagen, Kindergärten, Schulen) bleibt in allen drei Ortsteilen erhalten und kann ggf. ausgebaut werden.

Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

Ziel 1	Familienpolitik ist als Querschnittsaufgabe in der gesamten Gemeinde etabliert. Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Entscheidungen von Rat und Verwaltung werden unter dem Aspekt der Familiengerechtigkeit getroffen.

Maßnahme 1.1	Reaktivierung der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe hat stattgefunden, Steuerungsgruppe arbeitet konsequent weiter. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Steuerungsgruppe arbeitet aktiv am Auditierungsprozess mit; Steuerungsgruppe wird in relevante Entscheidungen einbezogen; Klärung der Aufgaben und Zuweisung von Kompetenzen.
Zielgruppe	Fachbereiche der Verwaltung
Kosten / Ressourcen	Personalkosten; durchschnittlich ca.1 Stunde/Monat für 7 Personen
Verantwortlich	Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Erstes Arbeitsgruppentreffen hat am 09.11.2012 stattgefunden.
Umsetzung bis	Treffen ca. alle 8 Wochen, sofern relevante Themen vorliegen.
Kommunikation	Interne Terminabsprachen innerhalb der Verwaltung; Ergebnisse werden für alle Mitarbeiter zugänglich gemacht.

Maßnahme 1.2	Prüfung aller Entscheidungen unter dem Aspekt der Familiengerechtigkeit Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Ratsvorlagen enthalten einen Vermerk über die Relevanz in Bezug auf Familiengerechtigkeit und werden unter diesem Aspekt geprüft
Zielgruppe	Ratsmitglieder
Kosten / Ressourcen	Geringe zusätzliche Kosten
Verantwortlich	Rat und Verwaltung
Umsetzungsbeginn	Offen, ggf. nach den Sommerferien
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Sensibilisierung der Ratsmitglieder; Ratsbeschluss, Veröffentlichung in der Lokalpresse.

Maßnahme 1.3	Überarbeitung des Vereinsförderkonzeptes unter dem Aspekt der Familienförderung Quelle: Ausschuss für Familie, Schule und Sport
Indikator / Erfolgskriterium	Die Vereinsförderung ist transparent und unter Berücksichtigung von Familienförderung neu geregelt.
Zielgruppe	Vereine, Familien, Ehrenamtliche
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Verwaltung und Politik
Umsetzungsbeginn	Workshop im November 2012; Erarbeitung neuer Richtlinien im Sommer 2013
Umsetzung bis	Ende 2013
Kommunikation	Arbeitsgruppe aus Verwaltung und Politik; Ratsbeschluss

Maßnahme 1.4	Entwurf eines familienpolitischen Leitbildes Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Hohes Maß an Identifikation von verwaltungsinternen und externen Akteuren mit der Gemeinde;
Zielgruppe	Verwaltung, Politik
Kosten / Ressourcen	Geringe zusätzliche Kosten
Verantwortlich	Verwaltung und Politik
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Bis 2. Jahresbericht
Kommunikation	Politische Gremien; Arbeitsgruppe aus Politik und Verwaltung

Ziel 2	Familienrelevante Akteure kommen ein- bis zweimal jährlich zum Austausch, zur besseren Vernetzung und zwecks Koordination familienrelevanter Aktionen zusammen. Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Ehrenamtliche und Vereine arbeiten eng und selbstverständlich zusammen, Bündelung der Ressourcen, Synergieeffekte.

Maßnahme 2.1	Jährliche Vereinskonzferenz (zur Terminabsprache) Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Vereine arbeiten eng zusammen und unterstützen sich, es gibt keine oder weniger Terminüberschneidungen bei Veranstaltungen.
Zielgruppe	Vorstände und Aktive in den Vereinen; Bürgerinnen und Bürger
Kosten / Ressourcen	Geringe Sachkosten für Einladungsschreiben/Personalkosten
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	Erste Vereinskonzferenz am 06.11.2012
Umsetzung bis	Jährlich geplant
Kommunikation	Anschreiben an alle Vereine, Lokalpresse

Maßnahme 2.2	Prüfung der Möglichkeit und Notwendigkeit zur Initiierung eines Lokalen Bündnisses für Familie Alternativ: Familiennetzwerk; Familienkonferenz Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	1. Ein Aufruf hat stattgefunden. 2. Unterschiedliche Akteure bekunden Interesse, an einem lokalen Bündnis aktiv mitzuarbeiten.
Zielgruppe	Institutionen, Vereine, Familien
Kosten / Ressourcen	Regiekosten
Verantwortlich	Initiierung durch Verwaltung/Familienbüro, später liegt die Verantwortung beim Bündnis selbst.
Umsetzungsbeginn	2014/2015
Umsetzung bis	Danach fortlaufend
Kommunikation	Persönlicher Kontakt zu Akteuren aus Vereinen / Institutionen

Ziel 3	Ein niederschwelliges Beratungsangebot ist etabliert. Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Familien finden schnell und einfach Beratung vor Ort

Maßnahme 3.1	Steigerung des Bekanntheitsgrades des Familienbüros als zentrale Anlaufstelle mit Lotsenfunktion Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Familienbüro ist als Anlaufstelle allgemein bekannt, Familien kommen eigeninitiativ.
Zielgruppe	Besonders junge Familien
Kosten / Ressourcen	30 % Vollzeitstelle
Verantwortlich	Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Im Oktober 2011 umgesetzt
Umsetzung bis	Fortlaufend mit Überprüfung der Effektivität/des Bekanntheitsgrades
Kommunikation	Regelmäßig über Lokalpresse

Ziel 4	Transparenz der familiengerechten Angebote ist verbessert. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Angebote sind schriftlich zusammengefasst und veröffentlicht, sodass die Bürgerinnen und Bürger gut informiert sind.

Maßnahme 4.1	Familienbroschüre bzw. Internetplattform Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Broschüre liegt vor, Internetplattform ist erstellt; positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.
Zielgruppe	Gesamte Gemeinde
Kosten / Ressourcen	Personalkosten für Bündelung der Informationen; Broschüre werbefinanziert
Verantwortlich	Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus; Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	2012
Umsetzung bis	Neuaufgabe ggf. Ende 2014
Kommunikation	Flächendeckende Verteilung, Neubürger

Maßnahme 4.2	Einführung eines Internetblogs als zusätzliche Kommunikationsmöglichkeit Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Blog ist erstellt und wird regelmäßig gepflegt; Nutzung/Akzeptanz von Bürgerinnen und Bürgern ist erkennbar.
Zielgruppe	Gesamte Bevölkerung
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Interne Steuerungsgruppe, ggf. Mitarbeiterin für Tourismus (bereits bestehender Internetblog)
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Internet, soziale Netzwerke

Ziel 5	Die Gemeinde Nordkirchen beteiligt sich regelmäßig an regionalen und überregionalen Netzwerken Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichterstattung über die Ergebnisse der regionalen/überregionalen Treffen. 2. Familien in Nordkirchen profitieren von einzelnen Maßnahmen der regionalen/überregionalen Netzwerke.

Maßnahme 5.1	Teilnahme eines Vertreters aus der Gemeinde Nordkirchen am kreisweiten Netzwerktreffen Quelle: Initiative der Familienmanagerin des Kreises Coesfeld
Indikator / Erfolgskriterium	Berichterstattung über Ergebnisse, Umsetzung überregionaler Aktivitäten auch in Nordkirchen
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Familienbüro/Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Seit 2012
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 5.2	Mitwirkung an der Einführung einer kreisweiten Familienkarte Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Die Familienkarte umfasst auch Angebote in Nordkirchen.
Zielgruppe	Familien
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen sowie ggf. Zuschuss zu Familienkarte
Verantwortlich	Arbeitskreis der Familienbeauftragten im Kreis Coesfeld
Umsetzungsbeginn	2014/2015
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

Ziel 1	Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist durch die Erweiterung/Flexibilisierung der Betreuungszeiten für Kinder verbessert. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Randzeitenbetreuung ist ausgebaut; die Betreuungszeiten sind flexibilisiert. Alle Ortsteile wurden bei der Lösungsentwicklung mit berücksichtigt. Passgenauigkeit von Betreuungsangeboten ist gestiegen.

Maßnahme 1.1	Bedarfsermittlung Vorschulbetreuung durch Fragebogenaktion Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Hohe Mitwirkungsbereitschaft der Familien, hohe Rücklaufquote
Zielgruppe	Familien mit Kindern unter 6 Jahren
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen bei der Entwicklung des Fragebogens; ca. 1.700 € Aufwandsentschädigung für die Interviewer
Verantwortlich	Verwaltungsinterne Steuerungsgruppe, Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Januar 2013
Umsetzung bis	Bereits abgeschlossen, erste Maßnahmen umgesetzt
Kommunikation	Bekanntmachung über Lokalpresse; schriftliche Rückmeldung an die Eltern

Maßnahme 1.2	Ausweitung der Randzeitenbetreuung Quelle: Beteiligungsphase
Indikator / Erfolgskriterium	In jedem Ortsteil gibt es eine Einrichtung, die Randzeitenbetreuung anbietet, das Angebot entspricht dem ermittelten Bedarf.
Zielgruppe	Tagespflegepersonen, Kindertageseinrichtungen, Familien,
Kosten / Ressourcen	Noch zu klären
Verantwortlich	Verwaltung in Kooperation mit KJA und Kitas; ggf. Familienbildungsstätte bei Ausbildung der Tagespflegepersonen
Umsetzungsbeginn	Sommer 2013
Umsetzung bis	Fortlaufende Anpassung des Angebots an den Bedarf
Kommunikation	Veröffentlichung der Ergebnisse in der Lokalpresse, Persönliche Gespräche mit den Leiterinnen und Trägern der Tageseinrichtungen

Maßnahme 1.3	Prüfung der Möglichkeit, mehr Plätze in Blocköffnung anzubieten. Quelle: Beteiligungsphase
Indikator / Erfolgskriterium	Konstruktive Gespräche mit den Leiterinnen der Kindertagesstätten
Zielgruppe	Kindertagesstätten
Kosten / Ressourcen	kostenneutral
Verantwortlich	Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	23.04.2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Arbeitskreis mit Leiterinnen der Kindertagesstätten, ggf. Träger; Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 1.4	Sicherstellung des Betreuungsangebots in den Sommerferien Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Gleichbleibend hohe bzw. steigende Anmeldezahlen; Positive Rückmeldung von Kindern und Eltern
Zielgruppe	Familien mit Kindern von 6 - 12 Jahren
Kosten / Ressourcen	Zuschuss der Gemeinde ca. 1.500,00 €; Teilnehmerbeiträge und Zuschuss KJA, Sachkosten für Nutzung der Schule und Turnhalle
Verantwortlich	JuNo in Kooperation mit Verwaltung
Umsetzungsbeginn	Seit 2011
Umsetzung bis	Fortlaufend geplant
Kommunikation	Berichterstattung in der Lokalpresse

Maßnahme 1.5	Prüfung der Möglichkeiten zur Ausweitung des Angebots der Offenen Ganztagsgrundschule sowie einer ergänzenden bedarfsgerechten Ganztagsbetreuung Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert, ergänzt im Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Schulleitungen und Schulträger haben ein Konzept für eine mögliche Umsetzung erarbeitet.
Zielgruppe	Grundschulkinder und ihre Eltern
Kosten / Ressourcen	Kosten für Bustransfer
Verantwortlich	Schulleiterinnen der Grundschulen, Schulträger
Umsetzungsbeginn	Frühestens 2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Schule und politische Gremien

Ziel 2	Die Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sind ausgeweitet. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Ein neues Unterstützungsangebot wird initiiert.

Maßnahme 2.1	Teilnahme am Programm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ des BMFSFJ Quelle: Strategieworkshop (Anstoß),
Indikator / Erfolgskriterium	Interessenbekundungsverfahren durch Ministerium positiv beschieden, Konkretisierung findet statt. Unterstützungsangebote werden sichtbar.
Zielgruppe	Senioren und pflegende Angehörige
Kosten / Ressourcen	Noch zu klären
Verantwortlich	Verwaltung als Initiatoren; Vereine und Institutionen (z. B. Caritasverband)
Umsetzungsbeginn	Seit Februar 2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit, Gespräche mit Verbänden/Sozialen Trägern

Maßnahme 2.2	Vorhandene ambulante Angebote sichtbar machen Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Übersicht über die Unterstützungsmöglichkeiten liegt vor
Zielgruppe	Senioren und pflegende Angehörige
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	Ende 2013/ Anfang 2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 3	Unternehmen sind für das Thema Familiengerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sensibilisiert. Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert , ergänzt im Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Veranstaltung/eine Öffentlichkeitskampagne zur Sensibilisierung von Arbeitgebern hat stattgefunden.

Maßnahme 3.1	Gemeinde positioniert sich in der Öffentlichkeit als familiengerechter Arbeitgeber, auch für Mandatsträger Quelle: Familienpolitisches Konzept
Indikator / Erfolgskriterium	Familiengerechte Maßnahmen sind für die Mitarbeiter transparent.
Zielgruppe	Mitarbeiter der Gemeinde Nordkirchen, Mandatsträger
Kosten / Ressourcen	Gering
Verantwortlich	Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus
Umsetzungsbeginn	Gute Ansätze vorhanden
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Personalversammlung / Öffentlichkeitsarbeit, Ratsbeschluss

Maßnahme 3.2	Unternehmen für Familiengerechte Rahmenbedingungen sensibilisieren; gute Praxisbeispiele vorstellen. Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Gute Praxisbeispiele wurden im Rahmen einer Pressereihe vorgestellt.
Zielgruppe	Arbeitgeber in Nordkirchen und Arbeitnehmer/innen
Kosten / Ressourcen	Keine
Verantwortlich	Wirtschaftsförderung
Umsetzungsbeginn	2013/2014
Umsetzung bis	Bis 2. Jahresbericht erste Ergebnisse, aber weiter fortlaufend.
Kommunikation	Gespräche mit Arbeitgebern, Darstellung guter Beispiele in der Lokalpresse

Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

Ziel 1	Das Angebot für die frühe Bildung von Eltern und Kindern ist transparent. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Rückmeldung von Familien, Familien sind gut informiert.

Maßnahme 1.1	Bestandsaufnahme zum Bildungsangebot vor Ort Quelle. Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Bestandsaufnahme liegt vor und ist veröffentlicht.
Zielgruppe	Junge Familien
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Kurzfristig
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 1.2	Ausbau und Verbesserung des Bildungsangebots vor Ort Quelle: Beteiligungsphase
Indikator / Erfolgskriterium	Mindestens zwei neue Angebote wurden initiiert.
Zielgruppe	Junge Familien
Kosten / Ressourcen	Noch zu klären
Verantwortlich	Familienmanagerin in Kooperation mit Familienzentrum und Familienbildungsstätte
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 2	Ein Konzept zur Sicherung der Johann-Conrad-Schlaun Schule liegt vor. Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Erhalt der Vierzügigkeit in der Unterstufe, Erhalt der Dreizügigkeit in der Oberstufe, Verbesserung der Übergangsquote von Nordkirchener Grundschulern.

Maßnahme 2.1	Schärfung des Profils der Johann-Conrad-Schlaun-Schule Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Das Profil der Johann-Conrad-Schlaun Schule wurde überarbeitet und bekannt gemacht. Positives Anmeldeverhalten für die Unterstufe, aber auch für die Oberstufe, Bestand gegen die Sekundarschulen im Umfeld.
Zielgruppe	Familien mit Kindern ab 10 Jahren in Nordkirchen und Umgebung
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen der Schule
Verantwortlich	Schulleitung in Kooperation mit Rat und Verwaltung
Umsetzungsbeginn	IV 2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Intensive persönliche Gespräche, Darstellung des Profils durch Lokalpresse, an Tagen der Offenen Tür oder durch öffentliche Veranstaltungen der Schule (Öffentlichkeitsarbeit)

Ziel 3	Ein Konzept für den Erhalt der Grundschulen in allen drei Ortsteilen liegt vor. Quelle: zukunftsorientierte Schulentwicklungsplanung
Indikator / Erfolgskriterium	Der Grundschulbesuch in den kleineren Ortsteilen (insbesondere Capelle) ist für die nächsten Jahre gesichert.

Maßnahme 3.1	Gründung eines Schulverbunds Quelle: Ratsbeschluss
Indikator / Erfolgskriterium	Der Schulstandort Capelle bleibt erhalten.
Zielgruppe	Familien mit Kindern im Grundschulalter, insbesondere im Ortsteil Capelle / Südkirchen
Kosten / Ressourcen	kostenneutral
Verantwortlich	FB 1, Rat, Schulaufsichtsbehörde
Umsetzungsbeginn	Seit 1.2.2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Ratsbeschluss, Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 3.2	Die Nutzung von Schulräumen durch die Kirchengemeinde St. Dionysius (Kindertageseinrichtung) wird fortgesetzt. Quelle: aktuelle Entwicklung zur Erfüllung des Betreuungsbedarfs
Indikator / Erfolgskriterium	Gute Auslastung der Schulräume, das Raumkonzept der Kindertageseinrichtung ist für den U 3 – Ausbau verbessert
Zielgruppe	Familien im Ortsteil Capelle
Kosten / Ressourcen	Keine
Verantwortlich	Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	Seit 01.08.2012
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Ratsbeschluss, Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 4	Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen wird vor dem Hintergrund der UN-Menschenrechtskonvention zeitgemäß umgesetzt und ist mit ersten Projekten konkretisiert. Die Beschulung erfolgt möglichst ortsnah Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Das Konzept liegt vor; erste Projekte sind konkretisiert.

Maßnahme 4.1	Projektantrag „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“ bei der Regionale 2016 Quelle: Strategieworkshop und aktuelle Entwicklung
Indikator / Erfolgskriterium	Konzept liegt vor; erste Projektideen werden konkretisiert, Kooperation zwischen Maximilian-Kolbe Schule und Mauritiusgrundschule wird gesichert.
Zielgruppe	Menschen/Familien mit und ohne Handicap
Kosten / Ressourcen	Zu klären, Teilnahme an der Regionale 2016 ermöglicht die Beantragung von Fördermitteln.
Verantwortlich	Verwaltung und Politik in Kooperation mit den Schulleitungen Workshop „Kindergarten und Schule“ des Regionale-Projekts Kinderheilstätte Nordkirchen und Caritasverband für den Kreis Coesfeld als Projektpartner
Umsetzungsbeginn	Konzeptarbeit seit 2012
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Arbeitsgruppen der Regionale-Workshops Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

Ziel 1	Ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot ist sichergestellt. Quelle: Familienpolitisches Konzept /Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Die niedrigschwelligen Angebote werden angenommen, Eltern werden erreicht.

Maßnahme 1.1	Neugeborenenbesuche finden weiterhin statt. Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	60 - 70% aller Eltern mit Neugeborenen werden durch den Besuchsdienst erreicht.
Zielgruppe	Junge Familien
Kosten / Ressourcen	Stellenanteile der Familienmanagerin
Verantwortlich	Familienmanagerin
Umsetzungsbeginn	Seit Oktober 2010
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Presse; Familienbroschüre, Persönliche Anschreiben

Maßnahme 1.2	Initiierung eines Elterncafés Kooperationsmöglichkeiten prüfen, Gemeindeverwaltung als Initiator Quelle: Neugeborenen Besuche/Beteiligungsphase
Indikator / Erfolgskriterium	Flyer für Elterncafé liegen vor, die ersten Treffen haben stattgefunden, es nehmen durchschnittlich 6 - 8 Elternteile teil.
Zielgruppe	Junge Eltern mit Kindern unter 1 Jahr
Kosten / Ressourcen	2 - 3 Stunden/Monat
Verantwortlich	Familienmanagerin ggf. in Kooperation mit den kfd's
Umsetzungsbeginn	Bald
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Presse und Mundpropaganda; ggf. Einladung bei Neugeborenenbesuchen oder schriftliche Einladung.

Maßnahme 1.3	Übersicht über das Angebot von Beratungsstellen erstellen. Ggf. in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld; Angebote der Nachbarkommunen (Selm/Werne) berücksichtigen Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Familien finden in schwierigen Lebenslagen schnell einen Überblick über Beratungs- und Hilfsangebote.
Zielgruppe	Familien mit Beratungs- und Unterstützungsbedarf
Kosten / Ressourcen	Gering
Verantwortlich	Familienzentrum, Familienbüro, ggf. Kitas und/oder Jugendamt
Umsetzungsbeginn	Sofort
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit, Persönliche Gespräche

Ziel 2	<p>Die Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung von Familien bei der Teilnahme an Freizeit- und Kulturangeboten sind geprüft.</p> <p>Finanzielle Vergünstigungen unterstützen die Teilnahme an Freizeit- und Kulturangeboten.</p> <p>Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert</p>
Indikator / Erfolgskriterium	Gespräche mit Kooperationspartnern haben stattgefunden

Maßnahme 2.1	<p>Unternehmen/Einrichtungen unterstützen die Familienkarte mit Angeboten und Rabatten.</p> <p>Familienkarte wird nachgefragt und aktiv von Familien genutzt.</p> <p>Quelle: Familienpolitisches Konzept im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert</p>
Indikator / Erfolgskriterium	Benachteiligte bzw. finanziell schwächere Familien können mehr (Freizeit-) Angebote nutzen.
Zielgruppe	Alle Familien, besonders Benachteiligte
Kosten / Ressourcen	Noch zu klären
Verantwortlich	Ggf. Arbeitsgruppe Kreis Coesfeld
Umsetzungsbeginn	Voraussichtlich Ende 2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Im Arbeitskreis Familie COE; dann Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

Ziel 1	Die Attraktivität des Wohnumfeldes/der Infrastruktur für Familien in der Gemeinde Nordkirchen ist wahrnehmbar gestiegen. Quelle: Familienpolitisches Konzept , im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Familienbefragung; ggf. auch Besucherbefragung

Maßnahme 1.1	Initiierung von Konzepten zur Schaffung bedarfsgerechtem, familienfreundlichem und bezahlbarem Wohnraum. Quelle: Familienpolitisches Konzept , im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Erste Konzeptideen liegen vor
Zielgruppe	Jeder, der in Nordkirchen wohnt oder wohnen möchte.
Kosten / Ressourcen	Kostenneutral für die Gemeinde. Personeller Planungs- und Steuerungsaufwand
Verantwortlich	Fachbereich Finanzen und Wirtschaftsförderung Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	sofort
Umsetzung bis	Fortlaufender Prozess während der gesamten Umsetzung
Kommunikation	Direkte Gespräche mit Planern und Investoren. Bewerben der Wohnangebote.

Maßnahme 1.2	Aufwertung des Kinderspielbereiches im Rathaus Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Die Kinderspielecke ist neu gestaltet und wird genutzt
Zielgruppe	Alle Besucher des Rathauses
Kosten / Ressourcen	Kosten für die Renovierung des Bereiches; Spielgerät wird gesponsert.
Verantwortlich	Fachbereiche Familie und Bauen
Umsetzungsbeginn	Februar 2013
Umsetzung bis	Umsetzung bis 1. Jahresbericht
Kommunikation	Presse, Flyer , Hinweistafeln im Eingangsbereich Rathaus

Maßnahme 1.3	Aufwertung der Spielplätze durch Re-Investition von Erlösen aufgegebenen Plätze; Beteiligung von Eltern und Kindern bei der Gestaltung von Spielplätzen. Quelle: Nutzungsgewohnheiten der Spielplätze, Ratsbeschluss
Indikator / Erfolgskriterium	Die ersten beiden Spielplätze werden 2013 umgestaltet.
Zielgruppe	Kinder bis ca. 12 Jahre
Kosten / Ressourcen	Kostenneutral bzw. Einsparung durch Optimierung des Spielplatzangebotes. Die Gemeinde hat mit die höchste Spielplatzdichte in NRW, wobei die Spielplätze aufgrund der hohen Anzahl zum Teil unattraktiv sind.
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Umsetzungsbeginn	Herbst 2012
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Anwohnerversammlung, Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 1.4	Prüfung der Möglichkeit der teilweisen Aufhebung der Altersbegrenzung auf Spielplätzen Quelle: Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Die Prüfung hat stattgefunden
Zielgruppe	Kinder ab 12 Jahre
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	2015
Kommunikation	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, Ratsbeschluss

Maßnahme 1.5	Umsetzung des Konzeptes für Sportplätze/Kunstrasenplätze, Bau eines Kunstrasenplatzes im Ortsteil Nordkirchen Quelle: Antrag FC Nordkirchen, externe Haushaltsanalyse
Indikator / Erfolgskriterium	ganzjähriger Spielbetrieb, gute Trainingsbedingungen
Zielgruppe	Sportvereine, Fußballinteressierte
Kosten / Ressourcen	275.000,00 €
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt; Sportverein FC Nordkirchen
Umsetzungsbeginn	2013
Umsetzung bis	2014
Kommunikation	Abstimmungen mit dem Sportverein

Maßnahme 1.6	<p>Der Ortskern wird unter Berücksichtigung von Einwohnervorschlägen (Anwohner und Geschäftsinhaber) neu und barrierefrei gestaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgerinnen und Bürger haben in Bürgerversammlungen Vorschläge eingebracht. <p>Quelle: politischer Wille,, Ratsbeschluss</p>
Indikator / Erfolgskriterium	Akzeptanz in der Bevölkerung, aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern hat stattgefunden
Zielgruppe	Einwohner, Touristen und Gewerbetreibende
Kosten / Ressourcen	3,4 Mio. €, davon 1,36 Mio. € Gemeinde Nordkirchen, 2,04 Mio. € Landesmittel
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Umsetzungsbeginn	Seit März 2013
Umsetzung bis	Bis Ende 2014
Kommunikation	Vorbereitende Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern, Beteiligung der Geschäftsleute/Anwohner, intensive Begleitung der Umbaumaßnahme durch Presse, wöchentliche Baustellentermine für Geschäftsleute und Einwohner

Maßnahme 1.7	<p>Teilnahme am europäischen Wettbewerb European 2012 „Innen Leben – Neue Qualitäten entwickeln“</p> <p>Entwicklung von Ideen zur Nutzung von „älteren“ Wohngebieten der 50er / 60er Jahre; Steigerung der Attraktivität dieser Wohngebiete.</p> <p>Steigerung der Attraktivität/Verjüngung der Wohngebiete; Ideen für ein zukunftsgerichtetes, familiengerechtes Wohnen entwickeln; Entwicklung des Ortsteils insgesamt zu einem lebendigen Quartier.</p> <p>Quelle: Projekt Regionale 2016</p>
Indikator / Erfolgskriterium	<p>Die Teilnahme bringt erste Ideen hervor.</p> <p>„Ältere“ Wohngebiete werden neu belebt, Vermeidung von Leerständen.</p>
Zielgruppe	Eigentümer von Wohngebieten der 1950er bis 1970er Jahre
Kosten / Ressourcen	Zunächst Personalressourcen
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Umsetzungsbeginn	2013
Umsetzung bis	Längerer Prozess
Kommunikation	Arbeitsgruppe, Gespräche mit Architekten und Raumplanern, Begleitung durch Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 1.8	Zeitgemäße Überprüfung und Flexibilisierung der Bauvorschriften in den Bebauungsplänen (Neubaugebiete) Prüfung der Möglichkeiten zur Veränderung der Bauvorschriften in älteren Baugebieten bei Umbauten Quelle: Rückmeldung von Grundstücksinteressenten
Indikator / Erfolgskriterium	Die Anpassung der Bauvorschriften in einzelnen Bebauungsplänen ist per Ratsbeschluss durchgeführt.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein Grundstück in Nordkirchen interessieren und familienfreundlich, energetisch und barrierefrei bauen wollen.
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen und Planungskosten
Verantwortlich	Politik und Verwaltung
Umsetzungsbeginn	2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Ratsbeschluss

Maßnahme 1.9	Überprüfung von Geschwindigkeitsregelungen in bestehenden Wohngebieten Quelle: Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Eine Überprüfung hat stattgefunden
Zielgruppe	Anwohner
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	fortlaufend
Kommunikation	Bürgergespräche, Ratsbeschluss

Maßnahme 1.10	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Fachärzten insbesondere Kinderarzt, Kieferorthopäde Quelle: Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bedingungen sind geprüft, es besteht Klarheit über die Möglichkeiten und Voraussetzungen
Zielgruppe	Alle Bürger, insbesondere Familien mit Kindern bis ca. 15 Jahre
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Wirtschaftsförderung
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Entweder nach Prüfung abgeschlossen oder fortlaufend
Kommunikation	Kontakte zur Kassenärztlichen Vereinigung , Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 2	Die Mobilität zwischen den Ortsteilen ist erleichtert. Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	ÖPNV ist durch andere Mobilitätsangebote (Bürgerbus/ E-Bike/Elektroautos etc.) ergänzt.

Maßnahme 2.1	Schaffung bedarfsgerechter Angebote mit Ausbau des Nahverkehrsangebotes und Bündelung in einer Mobilitätszentrale (z.B. Einkaufsshuttle für Senioren) Projekt: Bewegtes Land – Mobilität in die Fläche bringen Quelle: Familienpolitisches Konzept und Projekt Regionale 2016
Indikator / Erfolgskriterium	Bedarfsgerechte Angebote sind geschaffen: Der Nahverkehr orientiert sich nicht mehr nur starr an Linienführungen und Haltestellensystemen, sondern an den tatsächlichen Bedürfnissen der Nutzer. Außerdem ist das Angebot von Bürgerbus und Elektromobilität ausgeweitet bzw. geschaffen.
Zielgruppe	Alle Einwohnerinnen und Einwohner Nordkirchens
Kosten / Ressourcen	Noch nicht ermittelt
Verantwortlich	Fachbereich Bürgerservice und Ordnung / Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus
Umsetzungsbeginn	2014/2015
Umsetzung bis	Länger andauernder Prozess über den 2. Jahresbericht hinaus
Kommunikation	Planungsgespräche mit möglichen Partnern, begleitet durch Medienberichterstattung

Maßnahme 2.2	Verbesserung der Mobilität für Jugendliche besonders in den Abendstunden (ab 17.00 Uhr) Quelle: Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Ein zusätzliches Angebot für Jugendliche ist geschaffen
Zielgruppe	Jugendliche
Kosten / Ressourcen	Noch nicht ermittelt
Verantwortlich	Fachbereich Bürgerservice und Ordnung / Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	fortlaufend
Kommunikation	Gespräche mit den Verkehrsbetrieben, dem Bürgerbusverein und ggf. weiteren Partnern

Ziel 3	<p>Möglichkeiten zur Schaffung von Anreizen und Perspektiven für den Verbleib von jungen Erwachsenen während und nach der Ausbildung oder Studium werden geprüft.</p> <p>Junge Erwachsene bleiben während und nach der Ausbildung/Studium in Nordkirchen oder kehren danach in den Ort zurück.</p> <p>Quelle: Familienpolitisches Konzept; Strategieworkshop</p>
Indikator / Erfolgskriterium	<p>Erste Ideen zur Umsetzung liegen vor</p> <p>Verringerung der Abwanderungszahlen von Einwohnern im Ausbildungsalter bzw. stärkere Rückwanderung nach der Ausbildung</p>

Maßnahme 3.1	<p>Kontaktaufnahme mit den Menschen im Ausbildungsalter und Erfragen der Motivation für Abwanderung.</p> <p>Quelle: Strategieworkshop</p>
Indikator / Erfolgskriterium	Auswertbare Befragungsergebnisse
Zielgruppe	Menschen im Ausbildungsalter
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen für die Befragung
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Umsetzung bis zum 2. Jahresbericht
Kommunikation	Persönliche Befragung oder Fragebogenaktion

Maßnahme 3.2	Die Johann-Conrad-Schlaun Schule führt Berufsbörsen mit örtlichen Firmen und der Gemeinde Nordkirchen durch. Unterstützung der Aktivitäten der Schule zur Berufsorientierung Quelle: Engagement der Schule in Kooperation mit Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung, Arbeitsagentur und örtlicher Verwaltung
Indikator / Erfolgskriterium	Das Angebot zur Berufsorientierung ist erweitert und wird laufend aktualisiert; Schülerinnen und Schüler bewerben sich bei Nordkirchener Firmen um einen Ausbildungsplatz.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen
Verantwortlich	Fachbereich Zentrale Dienste, Schule und Tourismus
Umsetzungsbeginn	2013
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahme 3.3	Rahmenbedingungen für die Schaffung von Arbeitsplätzen verbessern, Beratung anbieten Prüfung der Möglichkeiten zur Schaffung höherwertiger Arbeitsplätze Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Erste Umsetzungsideen liegen vor.
Zielgruppe	Junge Erwachsene mit guter Ausbildung
Kosten / Ressourcen	Keine, bzw. unklar
Verantwortlich	Wirtschaftsförderung
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Umsetzung bis zum 2. Jahresbericht
Kommunikation	Gespräche mit Arbeitgebern, Verbänden, Kammern und sonstigen Institutionen

Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

Ziel 1	Maßnahmen zur Wertschätzung und Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement durch die Gemeindeverwaltung sind intensiviert. Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Die Bereitschaft für die Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben bleibt konstant hoch/Die Anzahl von Ehrenamtlichen bleibt konstant hoch.

Maßnahme 1.1	Auslobung eines Ehrenamtspreises Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Der Preis wurde vergeben/Positives Feedback aus der Bevölkerung.
Zielgruppe	Alle Einwohner
Kosten / Ressourcen	Sachkosten je Verleihung rd. 1.000,00 €; Personalressourcen für die Organisation
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	Erstmalige Auslobung in 2012
Umsetzungsende ,Welcher Turnus?	Verleihung des Preises alle zwei Jahre
Kommunikation	Anschreiben an Vereine, Veröffentlichung über Lokalpresse

Maßnahme 1.2	Die Vielfalt der Bereiche, in denen ehrenamtliches Engagement möglich und erforderlich ist durch die öffentliche Würdigung unterschiedlicher Personen sichtbar machen Quelle: Zielvereinbarungsworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Regelmäßige „Steckbriefe“ in der Lokalpresse oder auf der Homepage
Zielgruppe	Ehrenamtliche und die gesamte Bevölkerung
Kosten / Ressourcen	Keine, ggf. Personalressourcen
Verantwortlich	Familienbüro
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzung bis	Fortlaufend
Kommunikation	Presse, Homepage

Maßnahme 1.3	Prüfung der Möglichkeiten zur Einrichtung einer Ehrenamtsbörse; Auch: Alt hilft Jung Quelle: Familienpolitisches Konzept , im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Ein Aufruf zur Beteiligung an einer Ehrenamtsbörse hat stattgefunden
Zielgruppe	Alle Einwohner, Vereine, insbesondere hilfsbedürftige Menschen
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen für die Initiierung, ggf. Unterstützung der Ehrenamtsbörse mit Sachmitteln
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales in Kooperation mit Vereinen und Verbänden
Umsetzungsbeginn	2015
Umsetzungsende, welcher Turnus	Laufende Umsetzung
Kommunikation	Infoveranstaltungen und Workshops mit breiter Medienberichterstattung

Ziel 2	Die Ausweitung des Dienstleistungsangebotes für Senioren ist initiiert. Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Mindestens ein neues Angebot für Senioren wurde initiiert, sodass selbstbestimmtes Leben im Alter in der gewohnten Umgebung erleichtert wird.

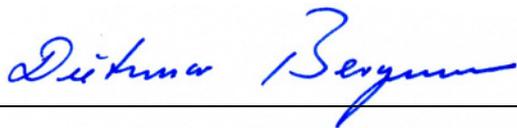
Maßnahme 2.1	Erfassung und Systematisierung der vorhandenen Hilfsangebote Quelle: Familienpolitisches Konzept, im Strategieworkshop unter Auditaspekten konkretisiert
Indikator / Erfolgskriterium	Umfassende, gut lesbare Auflistung aller vorhandenen Angebote liegt vor.
Zielgruppe	Hauptsächlich Senioren, aber auch sonstige Personen, die einen Hilfebedarf haben.
Kosten / Ressourcen	Personalressourcen, ggf. Sachmittel
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales
Umsetzungsbeginn	2014
Umsetzungsende / alternativ: Laufende Umsetzung? Welcher Turnus?	2014
Kommunikation	Abfrage der Angebote bei allen relevanten Anbietern

Maßnahme 2.2	Vernetzung und Ausbau der Angebote mit dem Ziel, „Hilfen aus einer Hand“ bieten zu können. Einbindung der örtliche Altenhilfeeinrichtung Quelle: Strategieworkshop
Indikator / Erfolgskriterium	Hilfesuchende können an einer Stelle alle Hilfen nachfragen und werden zu passenden Stelle vermittelt.
Zielgruppe	Hauptsächlich Senioren, aber auch sonstige Personen, die einen Hilfebedarf haben.
Kosten / Ressourcen	Noch nicht abschätzbar
Verantwortlich	Fachbereich Familie und Soziales in Kooperation mit Verbänden, u.a. SeNo
Umsetzungsbeginn	sofort
Umsetzungsende / alternativ: Laufende Umsetzung? Welcher Turnus?	Länger andauernder, laufender Prozess
Kommunikation	Intensive und verlässliche Kommunikation zwischen den vernetzten Hilfeanbietern ist zwingend erforderlich.

Erklärung des Bürgermeisters / der Projektleiterin

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

Nordkirchen, 07.06.2013



Dietmar Bergmann
Bürgermeister



Klara Döbbelin-Südfeld
Projektleiterin